

SELBST-CHECK FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

ESG-Software-Auswahl-Check

Sind Sie bereit für die Auswahl – oder erst für die Vorarbeit?

Die meisten Software-Auswahlprozesse scheitern nicht am Produkt, sondern an der Reihenfolge: Die Frage nach dem Werkzeug wird gestellt, bevor geklärt ist, welche Entscheidungen damit besser getroffen werden sollen. Dieser Check hilft Ihnen, den eigenen Reifegrad realistisch einzuschätzen – bevor Budget gebunden wird.

So funktioniert der Check

- Sechs Dimensionen mit je drei Aussagen. Bewerten Sie jede Aussage für Ihr Unternehmen.
- **2 Punkte = trifft zu** · **1 Punkt = trifft teilweise zu** · **0 Punkte = trifft nicht zu**
- Füllen Sie den Check nicht allein aus. Lassen Sie ihn parallel von Geschäftsführung, Finance, Einkauf und IT bearbeiten – die Abweichungen sind oft aufschlussreicher als das Ergebnis.
- Maximal erreichbar sind 36 Punkte. Die Auswertung finden Sie am Ende.

A ESG-Reife und Datenbasis

Wissen Sie, was Sie messen – und wer dafür geradesteht?

Aussage	2	1	0
Wir haben eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die Ergebnisse liegen dokumentiert vor.	☐	☐	☐
Wir wissen, welche ESG-Kennzahlen wir heute bereits erheben – und in welcher Qualität.	☐	☐	☐
Für die wesentlichen ESG-Datenpunkte ist jeweils eine Person namentlich verantwortlich.	☐	☐	☐

Summe A: _____ / 6

B Regulatorischer Rahmen und Betroffenheit

Kennen Sie Ihre Pflichten – und die Anforderungen Ihrer Kunden?

Aussage	2	1	0
Wir wissen, ab welchem Geschäftsjahr welche Berichtspflichten für uns gelten.	☐	☐	☐
Wir kennen die ESG-Anforderungen, die Kunden, Banken und Versicherer vertraglich an uns stellen.	☐	☐	☐

Aussage	2	1	0
Wir haben geklärt, welche Anforderungen aus der Lieferkettenregulierung (CSDDD, EUDR, CBAM) uns betreffen.	☐	☐	☐

Summe B: _____ / 6

C Systemlandschaft und Datenquellen

Kann eine Software an Ihre Daten überhaupt andocken?

Aussage	2	1	0
Wir wissen, in welchen Systemen die benötigten Daten heute liegen (ERP, SCM, HR, Finanzen).	☐	☐	☐
Unsere Stammdaten sind so gepflegt, dass eine automatisierte Auswertung technisch möglich wäre.	☐	☐	☐
Die IT ist von Beginn an eingebunden und nicht erst bei der Implementierung beteiligt.	☐	☐	☐

Summe C: _____ / 6

D Reporting- und Auditanspruch

Berichten Sie nach außen, steuern Sie nach innen – oder beides?

Aussage	2	1	0
Wir haben entschieden, ob wir primär intern steuern, extern berichten oder beides brauchen.	☐	☐	☐
Uns ist klar, welchen Prüfungsanspruch (Limited oder Reasonable Assurance) wir erfüllen müssen.	☐	☐	☐
Wir können heute lückenlos nachvollziehen, wie eine einzelne ESG-Kennzahl zustande gekommen ist.	☐	☐	☐

Summe D: _____ / 6

E Ziel-Nutzen und Steuerungslogik

Die entscheidende Dimension: Wofür nutzen Sie die Daten?

Aussage	2	1	0
Wir können konkret benennen, welche Geschäftsentscheidung wir mit ESG-Daten besser treffen wollen.	☐	☐	☐
ESG-Kennzahlen sind mit betriebswirtschaftlichen Zielen verknüpft (Kosten, Risiko, Preis, Marktzugang).	☐	☐	☐

Aussage	2	1	0
Die Geschäftsführung nutzt ESG-Daten bereits in Entscheidungssituationen, nicht nur im Bericht.	☐	☐	☐

Summe E: _____ / 6

F Ressourcen, Budget und Skalierung

Ist die Einführung als Projekt geplant – oder als Kauf?

Aussage	2	1	0
Für Einführung und Betrieb ist ein Budget hinterlegt, inklusive interner Aufwände.	☐	☐	☐
Es gibt eine benannte Projektleitung mit ausreichend freigestellter Kapazität.	☐	☐	☐
Wir haben eingeplant, dass die Einführung Schulung und Prozessänderung bedeutet, nicht nur Konfiguration.	☐	☐	☐

Summe F: _____ / 6

Auswertung

Gesamtsumme A bis F: _____ / 36 Punkte

0 – 14

Punkte

Noch nicht auswahlreif

Eine Software würde Ihre offenen Fragen an dieser Stelle nicht lösen, sondern konservieren. Fehlende Wesentlichkeitsanalyse, unklare Datenverantwortung und ein noch nicht definierter Ziel-Nutzen führen dazu, dass die Anforderungsliste im Auswahlprozess vom Anbieter geschrieben wird statt von Ihnen. Das Ergebnis ist regelmäßig eine zu große Lösung, die zu wenig genutzt wird.

Nächster Schritt: Wesentlichkeit, Datenverantwortung und Ziel-Nutzen klären. Erst danach in die Marktsondierung gehen. Realistischer Vorlauf: zwei bis vier Monate.

15 – 25

Punkte

Modularer Einstieg

Sie sind auswahlfähig, aber noch nicht in der Vollausbaustufe. Ihr Risiko liegt darin, sich zu viel auf einmal vorzunehmen. Eine modulare Lösung mit klar definierter erster Ausbaustufe – typischerweise Reporting oder Lieferkette, nicht beides – bringt Sie schneller in den Betrieb als ein umfassendes Einführungsprojekt.

Nächster Schritt: Erste Ausbaustufe definieren und Erfolgskriterien festlegen, bevor Sie Angebote einholen. Prio auf Datenintegration statt auf Funktionsumfang.

26 – 36

Punkte

Integration statt Werkzeug

Ihre inhaltliche Reife reicht für eine fundierte Auswahl. Ihr eigentliches Risiko liegt nicht mehr in der Produktentscheidung, sondern in Schnittstellen, Governance und der Frage, wer die Zahlen im Tagesgeschäft verantwortet. Erfahrungsgemäß entstehen ab hier die größten Reibungsverluste zwischen Fachbereich und IT.

Nächster Schritt: Integrationsarchitektur und Daten-Ownership vor der Vertragsunterschrift klären. Change-Management von Anfang an mitplanen, nicht nachträglich.

Ein Hinweis zur Auswertung

Der Gesamtwert ist nur die halbe Information. Sehen Sie sich die Einzelsummen an: Liegt eine Dimension bei drei Punkten oder darunter, ist genau das Ihr Engpass – unabhängig davon, wie gut das Gesamtergebnis aussieht. Besonders häufig betrifft das die Dimension E. Unternehmen

mit sauberer Datenlage und klarer Regulatorik-Kenntnis scheitern regelmäßig daran, dass niemand die Frage beantworten kann, welche Entscheidung mit diesen Daten eigentlich besser werden soll.

Wenn Ihre Bewertungen zwischen den Bereichen stark auseinandergehen, ist das kein Messfehler. Es ist das Ergebnis.

Ihr Ergebnis einordnen – Standortbestimmung

In 30 Minuten gehen wir Ihre Auswertung gemeinsam durch, benennen den Engpass und den nächsten sinnvollen Schritt. Kostenfrei und unverbindlich – auch dann, wenn der nächste Schritt keine Software ist.

→ **Standortbestimmung vereinbaren auf b-fect.com**